



Finanzplan 2006 - 2010

Wettingen, 11. Mai 2006

Finanzplan 2006 - 2010**Uebersicht**

(Zahlen in tausend Franken)

Investitionsprogramm	2006	2007	2008	2009	2010
-----------------------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

Nettoinvestitionen	13'379	10'013	9'008	7'438	7'176
--------------------	--------	--------	-------	-------	-------

Einwohnerzahl	2006	2007	2008	2009	2010
----------------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

Entwicklung Einwohnerzahl	18'610	18'700	18'800	18'850	19'000
---------------------------	--------	--------	--------	--------	--------

Steuererträge (Zuwachsrate)	2006	2007	2008	2009	2010
------------------------------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

Ordentliche Steuern	Kalkulation	3.0%	3%	1%	-2%
---------------------	-------------	------	----	----	-----

Nettoaufwand (Zuwachsrate)	2006	2007	2008	2009	2010
-----------------------------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

Entwicklung Nettoaufwand	37'000	1.5%	1.5%	1.5%	1.5%
--------------------------	--------	------	------	------	------

Pflichtabschreibung	Steuerfuss				
	2006	2007	2008	2009	2010
0%	89%	89%	89%	89%	89%

Eigenfinanzierungsgrad	2006	2007	2008	2009	2010	Ø
-------------------------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	----------

Eigenfinanzierungsquote	40%	64%	52%	60%	43%	51%
-------------------------	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Bilanzfehlbetrag	2006	2007	2008	2009	2010
-------------------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

Bilanzfehlbetrag	-	-	-	-	-
------------------	---	---	---	---	---

Belastbarkeitsquote	2006	2007	2008	2009	2010
----------------------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

Belastbarkeitsquote	6'420	7'227	5'486	5'146	3'775
---------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Prognosen

Ordentliche Steuern

Für das Planjahr 2006 dient die aktuelle Sollstellung per 15. März 2006 sowie die Rechnung des Jahres 2005 als Ausgangslage für die künftig zu erwartenden Steuererträge. Die Sollstellung per 15. März 2006 beträgt Fr. 36'100'000.00. Gegenüber Anfangs 2006 hat sich die Sollstellung um Fr. 1'208'000.00 erhöht (Fr. 60'000.00 aus Anpassungen von provisorischen Rechnungen und Fr. 1'148'000.00 von Nachträgen aus Vorjahren). Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Anpassungen von provisorischen Rechnungen im 1. Quartal dieses Jahres nochmals halbiert. Bis zum 15. März 2006 sind lediglich 15 % aller Steuerakten eingereicht worden. Eine repräsentative Hochrechnung ist unter diesen Vorgaben äusserst schwierig, weshalb vorwiegend auf die Anpassungsentwicklung des Vorjahres abgestellt werden muss. Aufgrund dieser Daten ist bis Ende 2006 mit einem Ertragszuwachs aus Anpassungen von provisorischen Rechnungen von rund 1,5 Mio. Franken zu rechnen.

Per 15. März 2006 sind 3 % aller Steuerveranlagungen des Jahres 2005 definitiv veranlagt. Dieser Wert bildet keine verlässliche Ausgangslage für eine Entwicklungsprognose im Jahre 2006. Aus diesem Grund wird die Ertragsentwicklung aufgrund der Vorjahresentwicklung geschätzt. Im Vergleichszeitraum des Jahres 2005 hat sich die Sollstellung aufgrund definitiver Veranlagungen um rund 2,7 Mio. Franken erhöht. Für das Jahr 2006 ist somit mit einem Ertragszuwachs von ca. 2,5 Mio. Franken zu rechnen.

Aufgrund des sehr guten Veranlagungsstandes per Ende 2005 (nochmals leicht verbessert gegenüber Vorperiode) über alle Steuerjahre ist bis Ende 2006 mit weniger Nachträgen aus definitiven Veranlagungen für die Jahre 2004, 2003 und 2002 zu rechnen. In Relation zur Vorjahresentwicklung im Zeitraum 15. März - Dezember und unter Annahme, dass der Veranlagungsstand des Vorjahres wiederum erreicht wird, dürften Nachträge aus den Jahren 2004, 2003 und 2002 von rund 1 Mio. Franken erwartet werden. Für die Steuerjahre 2001 und ältere sind nur noch geringfügige Nachträge zu erwarten.

Der zu erwartende Steuerertrag für das Planjahr 2006 beträgt somit rund 41,1 Mio. Franken (basierend auf einem Steuerfuss von 89 %) und liegt damit mit 2 % knapp über dem Budget 2006.

Gemäss den noch nicht offiziellen Ertragsprognosen des Kantonalen Steueramts ist für das Planjahr mit einem Wachstum des Volkseinkommens von 2,8 %, ab dem Jahr 2007 mit 3,0 % und ab dem Jahr 2008 mit einem Wachstum von 3,5 % zu rechnen. Diese Werte entsprechen dem Realwachstum inkl. Teuerung. Ebenfalls enthalten ist ein jährliches Bevölkerungswachstum von 0,8 %. Attraktivitätssteigerung für den Standort Aargau und überdurchschnittliches Wachstum im gesamtschweizerischen Vergleich sind erklärte politische Zielsetzungen des Kantons Aargau. Aus diesen Gründen sind die Prognosen des Kantons eher optimistisch gestaltet. Ein jährliches Wachstum von 2,5 % - 3,0 % erscheint zum heutigen Zeitpunkt als realistisch.

Falls die Teilrevision noch in diesem Jahr abgesegnet wird, ist ab Steuerjahr 2007 mit einem Minderertrag von ca. 1 % zu rechnen. Davon betreffen rund 0,7 % den neuen Abzug für Kleinverdiener und Rentner und ca. 0,3 % die Abzugserhöhungen aufgrund des Behindertengleichstellungsgesetzes.

Ab Steuerjahr 2008 dürfte sich die reduzierte Dividendenbesteuerung (Regierungsrat beantragt eine 50 %-ige Reduktion und die grossrätliche Kommission (VWA) eine Reduktion auf 25 %) vollumfänglich auf die Sollstellung auswirken. Es ist insbesondere mit dem negativen Effekt von steuertechnischen Verhaltensänderungen der Unternehmer zu rechnen (Dividendenbezug anstelle von Lohn und Gründung jur. Personen anstelle von Einzelfirmen). Somit ist ab dem Jahr 2008 mit einem Mindertrag von 0,8 % - 1,6 % zu rechnen.

Im Jahre 2009 ist mit grundsätzlichen Anpassungen der Einkommens- und Vermögenssteuerarten zu rechnen. Der Antrag der grossrätlichen Kommission geht jedoch klar weiter als derjenige des Regierungsrates. Die Auswirkungen dürften sich mit einem Minderertrag von 3 % - 5 % niederschlagen.

Bei anhaltendem Wirtschaftswachstum und entsprechender Inflationsrate ist ab dem Jahr 2010 erstmals mit Tarifierpassungen aufgrund des Ausgleichs der kalten Progression zu rechnen. Die Mindererträge sind zwischen 5 % und 7 % zu erwarten.

Diese Erläuterungen führen schlussendlich zu nachfolgender Steuerertragsprognose:

Planjahr	2006	2007	2008	2009	2010
Zuwachsrate	41,1 Mio.	3,0 %	3,0 %	1,0 %	-2,0 %

Quellensteuern

Die Wirtschaftswachstumsraten dürften ähnliche Auswirkungen wie bei den ordentlichen Steuern bewirken. Die Ertragsentwicklungen in diesem Bereich sind jedoch äusserst ungewiss, weshalb auf die effektiven Sollstellungsveränderungen abgestellt werden muss. Die Ertragsentwicklungen der vergangenen Jahre sind rückläufig. Diese Tendenz scheint nun etwas unterbunden zu sein und schlägt sich mit einem Mehrertrag von rund 10 % im Vergleich des 1. Quartals 2005 zum 1. Quartal 2006 nieder. Im Planjahr 2006 ist mit einem erhöhten Steuerertrag von ca. 1,2 Mio. Franken zu rechnen. Aufgrund dieser Ausgangslage ergibt sich nachfolgende Steuerertragsprognose:

Planjahr	2006	2007	2008	2009	2010
Zuwachsrate	1,2 Mio.	3,0 %	3,0 %	0,0 %	0,0 %

Aktiensteuern

Per Mitte März 2006 beträgt die Sollstellung Fr. 374'000.00 und liegt gegenüber dem Vergleichszeitraum des Jahres 2005 rund 5 % höher. Diese Zahlen sind wie immer mit grosser Vorsicht zu geniessen, denn die Steuern der juristischen Personen werden bekanntlich nach der IST-Methode kalkuliert und stehen damit in Abhängigkeit zur Veranlagungskadenz des Kantonalen Steueramtes. Trotz dieser Ungewissheit ist eine Ertragssteigerung zu erwarten, da die Oekonomen des Kantonalen Steueramtes mit wesentlich besseren Geschäftsabschlüssen rechnen und damit entsprechende Nachträge zu erwarten sind. Für das Planjahr 2006 ist aufgrund dieser Ausgangslage mit einem Mehrertrag gegenüber dem Jahr 2005 von ca. 4 % zu rechnen. Der Budgetwert von 2,4 Mio. Franken ist somit auf 2,5 Mio. Franken zu erhöhen.

Falls die positive Wirtschaftslage anhält ist ab dem Jahr 2006 mit Gewinnsteigerungen von 5 % - 10 % zu rechnen, was eine Zunahme der künftigen Steuererträge in etwa demselben

Umfang auslösen würde. Sollte die regierungsrätliche Strategie zur Halbierung der Kapitalsteuer greifen, würde dies einen Ertragseinbruch von 8 % - 10 % bewirken. Unter Berücksichtigung einer Nettozuwachsrate von 6 % - 8 % rechnet das Kantonale Steueramt für das Jahr 2007 mit einem Minderertrag von ca. 2 %.

Im Jahre 2008 sind keine Sonderfaktoren zu erwarten, weshalb aufgrund der positiven Wachstumsprognosen mit einem Ertragszuwachs von 5 % - 8 % gerechnet werden darf.

Ab dem Jahr 2009 wird vermutlich die Anrechnung der Gewinnsteuer an die Kapitalsteuer greifen und einen massiven Minderertrag von ca. 15 % bewirken. Bei einem prognostizierten Nettowachstum von 6 % - 8 % resultiert somit ein effektiver Minderertrag von 7 % - 9 %.

Im Jahre 2010 sind keine Sonderfaktoren zu erwarten jedoch werden sich die zu erwartenden starken Geschäftsabschlüsse auch in Form von Nachträgen positiv auf das Rechnungsergebnis auswirken. Es darf mit einem Mehrertrag von 5 % - 10 % kalkuliert werden.

Aufgrund dieser Ausgangslage ergibt sich nachfolgende Steuerertragsprognose:

Planjahr	2006	2007	2008	2009	2010
Zuwachsrate	2,5 Mio.	-2,0 %	6,0 %	-8,0 %	7,0 %

Anmerkung:

Die aktuelle Finanz- bzw. Steuerpolitik des Kantons Aargau lässt einige Ungewissheiten übrig. Die Prognosen basieren aufgrund der heute wahrscheinlich zu erwartenden Szenarien.

Nettoaufwand

Der Nettoaufwand (NA) umfasst sämtliche Aufwendungen der Laufenden Rechnung (ohne Nettozinsen und Selbstfinanzierung) abzüglich der Erträge der Laufenden Rechnung (ohne Steuern/Finanzausgleich).

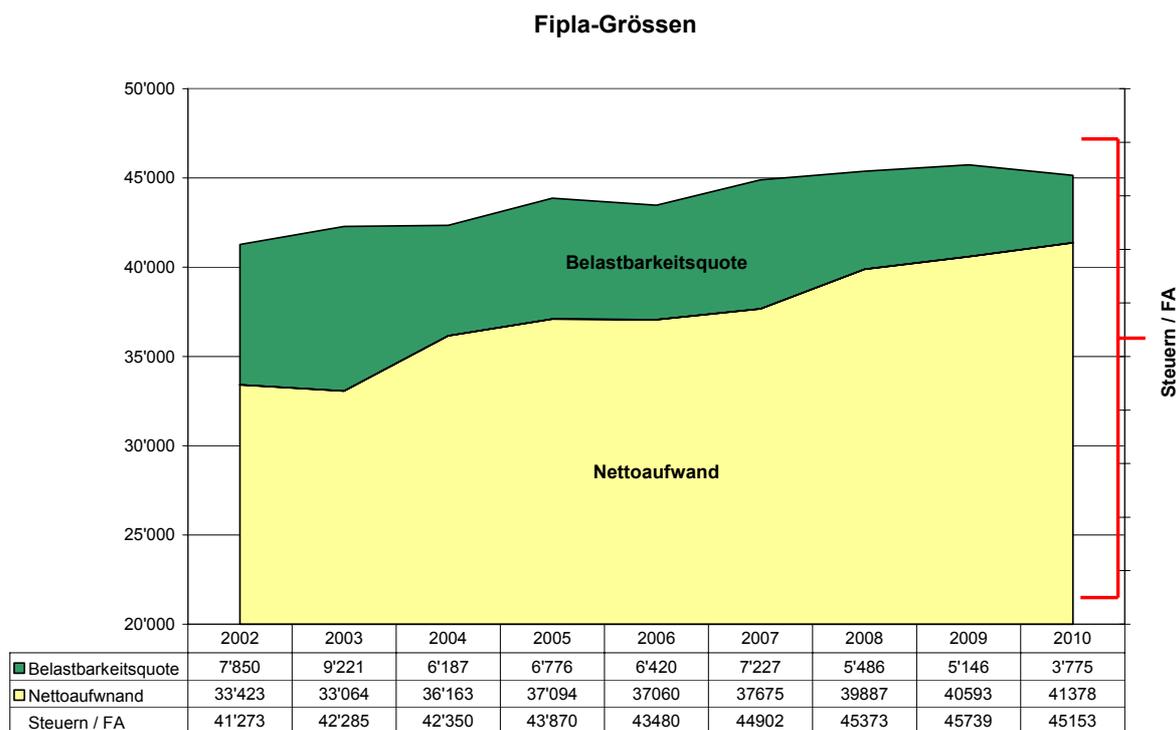
Aus dem Rechnungsabschluss 2005 resultierte ein Nettoaufwand von 37,1 Mio. Franken (Budget 2005 = 39,1 Mio. Franken). Der Voranschlag 2006 weist einen Nettoaufwand von 37,4 Mio. Franken aus. Die massive Reduktion gegenüber dem Voranschlag 2005 lässt sich mit dem Inkrafttreten des 3. Finanzpaketes (GATIII) und den daraus resultierenden Entlastungen in der Abteilung 2 "Bildung" erklären.

Als Anfangswert im Planjahr 2006 wird ein Nettoaufwand von 37,0 Mio. Franken eingesetzt. Die Rechnungsabschlüsse der Vorjahre wiesen im Nettoaufwand jeweils eine negative Abweichung aus. Diese realistische Einsparungsmöglichkeit wird auf das erste Planjahr übertragen.

Es wird über die gesamte Planperiode mit einem jährlichen Wachstum des Nettoaufwands von 1,5 % gerechnet. Zusätzlich fallen neben den Betriebsfolgekosten grösserer Investitionen insbesondere im Jahre 2008 die Anpassung des Gemeindeanteils an die kantonalen Lehrerbeförderungen (+ 0,8 Mio. Franken) und der neue Finanzausgleich (+ 0,9 Mio. Franken) ins Gewicht.

Beurteilung Planergebnisse

Belastbarkeitsquote (BQ)

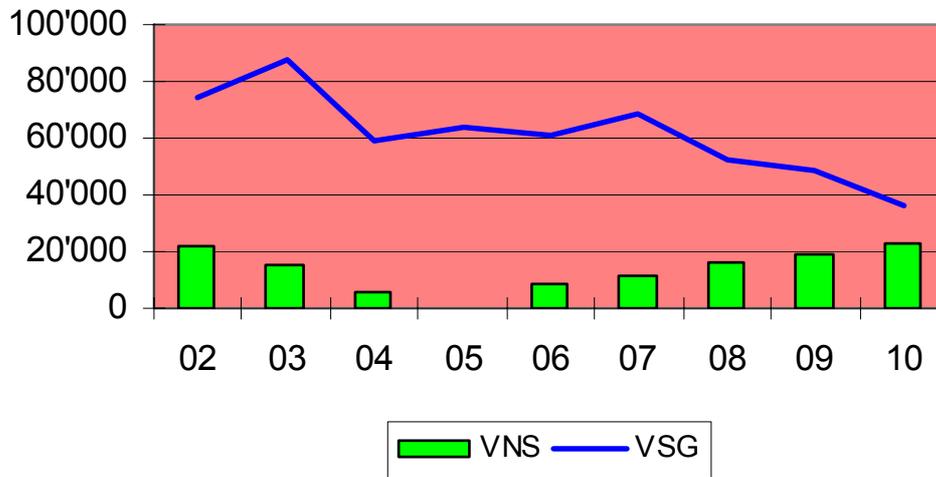


Die Differenz der aus den Prognosen resultierenden beiden Werte Nettoaufwand und Steuern / Finanzausgleich ergibt die Belastbarkeitsquote.

Der Wert gibt darüber Auskunft, wie viele Mittel der Gemeinde für den Schuldendienst (Verzinsung und Abschreibungen) zur Verfügung stehen. Ein höherer Wert ermöglicht eine grössere Flexibilität in der Realisierung von Investitionsvorhaben. Ein zu tiefer Wert schränkt die diesbezüglichen Möglichkeiten stark ein.

Laut Empfehlungen des Gemeindeinspektorats des Kantons Aargau sollte der BQ mindestens einen Viertel der Finanzplangrösse "Steuern Finanzausgleich" erreichen (Belastbarkeitsanteil 1). Ueber die gesamte Planperiode beträgt diese Kenngrösse 12,5 % und muss als klar ungenügend qualifiziert werden, da bloss die Hälfte der empfohlenen Belastbarkeitsquote erreicht wird. Am Ende der Planperiode beträgt der Belastbarkeitsanteil 1 lediglich 8,4 %!

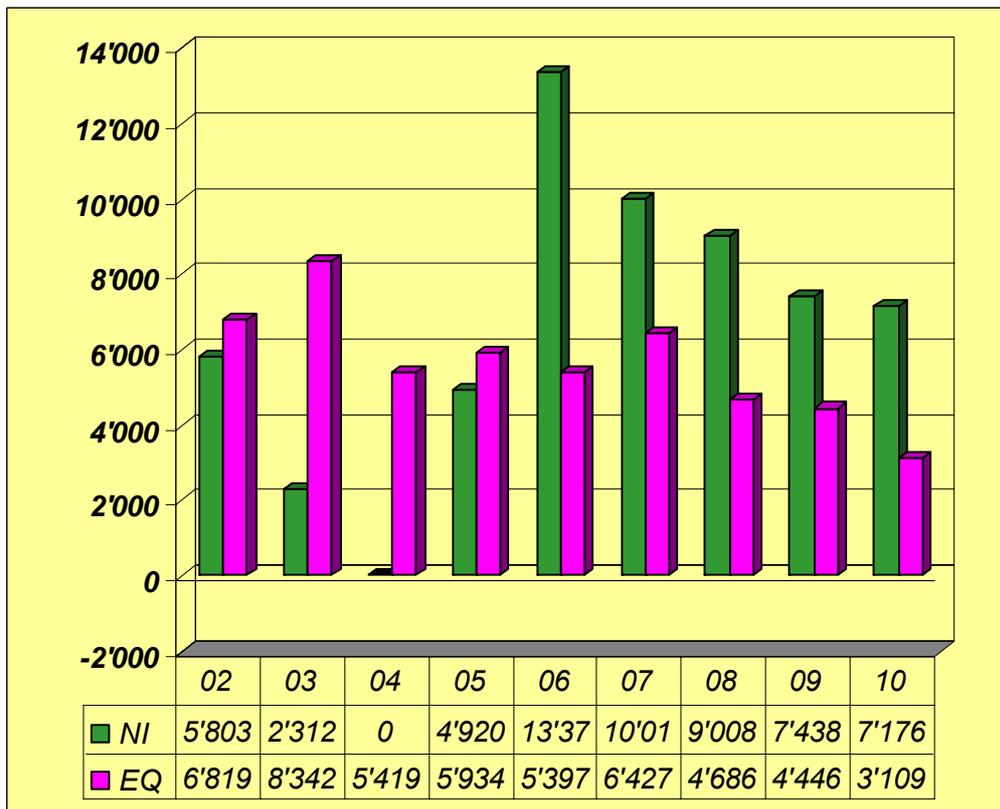
Schulden



Das Hauptziel des Finanzplanes konnte trotz einer tiefen Belastbarkeitsquote eingehalten werden. Am Ende der Planperiode resultiert keine Ueberschuldung. D.h. die verzinsliche Nettoschuld (VNS) liegt unter der Verschuldungsgrenze (VsG).

Dies wird einerseits dank eines tiefen Startwerts (150) nahe Null und andererseits durch eine mässigen Investitionstätigkeit ermöglicht.

Investitionsrechnung



Die Grafik zeigt das Verhältnis der Eigenfinanzierungsquote (EQ) zu den geplanten Nettoinvestitionsausgaben (NI) laut Investitionsprogramm. Der daraus resultierende Eigenfinanzierungsgrad wird als Gradmesser der Investitionsrechnung herangezogen und sollte im Idealfall über einen Zeitraum von 10 Jahre 100 % betragen.

Durchschnittlicher Eigenfinanzierungsgrad (EG)

Zeitraum	Mittelwert EG
2002 - 2005	203%
2006 - 2010	51%
2002 - 2010	85%

Bilanzfehlbetrag / Eigenkapital

Ein allfälliger Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung, welcher nicht mit bestehendem Eigenkapital gedeckt werden kann, wird aktiviert und muss innerhalb von 5 Jahren abgeschrieben werden und schränkt daher die Laufende Rechnung ein. Die Bildung eines Bilanzfehlbetrages (BF) sollte möglichst verhindert werden. Ein entsprechender Aktiv-Bestand am Ende der Planperiode kann keinesfalls akzeptiert werden. Während der gesamten Planperiode werden weder ein Bilanzfehlbetrag noch Eigenkapital gebildet, was positiv gewertet werden muss.

Gemeinde Wettingen

Finanzplanung - Prognosen					01
(in 1000 Franken)	06	07	08	09	10
I. Steuern/Finanzausgleich					
Ord. Steuern 100 % je Einw. (ganze Franken)	2'481	2'555	2'632	2'658	2'605
Zuwachsrate in %		3 %	3 %	1 %	-2 %
Einwohnerzahl	18'610	18'700	18'800	18'850	18'900
Ordentliche Steuern 100 %	46'171	47'779	49'482	50'103	49'235
Quellensteuern 100 %	1'350	1'391	1'432	1'432	1'432
Steuerfuss	89 %	89 %	89 %	89 %	89 %
Ordentliche & Quellensteuern +	42'294	43'760	45'313	45'867	45'093
Aktiensteuern +	2'500	2'450	2'597	2'389	2'556
Finanzausgleichsbeitrag +	-1'314	-1'308	-2'537	-2'517	-2'496
Total Steuern/Finanzausgleich =	43'480	44'902	45'373	45'739	45'153
II. Nettoaufwand					
Nettoaufwand	37'000	37'000	37'555	39'837	40'543
+ Zuwachsrate / Teuerung % 1.5		555	563	598	608
<i>+/- Korrekturen NA (wiederkehrend):</i>					
BF E-Gov./Elektr.-Archiv./Doku-Manag.			3	8	12
BF Neubau Schulhaus Altenburg				100	100
Bezirksschulanlage, San. Alt./Neubau			-15		
Anpassung Anteil Besoldungen Lehrer / KiGa			800		-185
Wirkung Neuer Finanzausgleich (NFA)			931		
= NA (Uebertrag Folgejahr)	37'000	37'555	39'837	40'543	41'078
<i>+/- Korrekturen NA (einmalig):</i>					
tägi Saal, Decke Foyer					150
Machbarkeitsstudie Tägi	60	70			
Dorfstrasse Teilstück Friedhof-Kreisel St. Bernhard					150
Erweiterung Zone Tempo 30		50	50	50	
= Bereinigter Nettoaufwand	37'060	37'675	39'887	40'593	41'378
III. Belastbarkeitsquote					
Steuern/Finanzausgleich	43'480	44'902	45'373	45'739	45'153
- Bereinigter Nettoaufwand	37'060	37'675	39'887	40'593	41'378
= Belastbarkeitsquote	6'420	7'227	5'486	5'146	3'775

Finanzplan Wettingen					01	
(in 1000)		06	07	08	09	10
Schulden (VNS)						
Anfangs Jahr	A	150	8'132	11'718	16'040	19'031
Fehlbetrag	B	7'982	3'586	4'322	2'991	4'067
Ueberschuss	C	0	0	0	0	0
Kauf/Verkauf LS FV		0	0	0	0	0
Ende Jahr	=	8'132	11'718	16'040	19'031	23'098
Verschuldungsgrenze Annuität % = 10.6		49'883	65'465	49'692	48'733	35'753
Verwaltungsvermögen						
Anfangs Jahr		-671	7'311	10'897	15'219	18'210
NI-Zunahme / -Abnahme	D	13'379	10'013	9'008	7'438	7'176
Ende Jahr	=	12'708	17'324	19'905	22'657	25'386
Abschreibung 10 %	E	-1'271	-1'732	-1'991	-2'266	-2'539
Pflichtabschreibung	F	-1'906	0	0	0	0
Abschreibung Buchgewinne		0	0	0	0	0
VV-Zwischentotal		9'531	15'592	17'914	20'391	22'847
Zusätzl. Abschreibungen	G	-2'220	-4'695	-2'695	-2'180	-570
Schlusswert / Vortrag	=	7'311	10'897	15'219	18'210	22'277
Laufende Rechnung						
BQ		6'420	7'227	5'486	5'146	3'775
Zinssatz		-----	4.00 %	4.00 %	3.50 %	3.50 %
Zinsen von A (ev. 1. Jahr lt. Budget)		-1'023	-800	-800	-700	-666
EQ	H	5'397	6'427	4'686	4'446	3'109
Vorgeschr. Abschreibung 10%	E	-1'271	-1'732	-1'991	-2'266	-2'539
Pflichtabschreibung	F	-1'906	0	0	0	0
Abschreibung auf BF 20 %	J	0	0	0	0	0
Aufwandüberschuss	= K	0	0	0	0	0
Ertragsüberschuss	= G	2'220	4'695	2'695	2'180	570
Investitionsrechnung						
NI-Zunahme / -Abnahme	D	13'379	10'013	9'008	7'438	7'176
EQ	H	-5'397	-6'427	-4'686	-4'446	-3'109
Finanzierungsfehlbetrag	= B	7'982	3'586	4'322	2'991	4'067
Finanzierungsüberschuss	= C	0	0	0	0	0
Eigenfinanzierungsgrad		40%	64%	52%	60%	43%
					Durchschnitt	51%
Bilanzfehlbetrag (Minus = EK)						
Anfangs Jahr		0	0	0	0	0
Vorg. Abschr. auf BF	J	0	0	0	0	0
Zusätzl. Abschr. auf BF	G	0	0	0	0	0
Zunahme BF / Abnahme EK	K	0	0	0	0	0
Einlage Eigenkapital		0	0	0	0	0
Ende Jahr	=	0	0	0	0	0

FINANZPLANUNG / INVESTITIONSPROGRAMM

Nr.	Objekt	Code	Brutto	06	07	08	09	10	11<
001	Rathaus; Sanierung Anbau	4	390		15	375			
002	Rathaus; elektronische Archivierung	4	180			30	50	50	50
003	Gluri-Suter-Huus; Umbau	5	2'000					75	1'925
004	Erstellung Salzsilo mit Muldenanlage	3	210	210					
101	Grundbuchvermessung Los 7	1	150	150					
101	Grundbuchvermessung Los 7	1	-150		-150				
201	Friedhofsschulhaus; Erneuerung	5	550				20	530	
202	Bez.SH; Sanierung Neubau	1	5'140	3'680	1'460				
203	Bez.SH; Sanierung Altbau	1	4'390	1'730	2'660				
204	Bez.SH; Sanierung Singsaaltrakt	1	230	150	80				
205	Bez.SH; Sanierung Turnhallentrakt	1	3'130	130	3'000				
206	Kindergärten; Ern. Umgebungen	1	145	109	36				
207	KG Altenburg 2; mittlere Sanierung	3	450	20	430				
208	KG Kreuzzelg; kleine Sanierung	3	330	15	315				
209	SH Sulperg / Lägern; Subvention	1	-100			-100			
210	SH Zehntenhof; Erweit./Sanierung	5	4'500				175	2'000	2'325
211	TH Bifang; Erneuerung	4	335			15	320		
212	TH Zehntenhof; Erneuerung	1	333	333					
213	TH Zehntenhof; Subvention	1	-150	-70				-80	
214	Sportplatz Altenburg; Kunstrasen	3	1'000				1'000		
215	SH Altenburg; Renovation/Erweit.	4	11'000		500	6'500	4'000		
216	SH Altenburg; Planung Ren./Erw.	1	210	210					
217	Schulanlagen; Ern. Umgebungen	5	600		25	320	170	85	
218	SH Margeläcker; Umgebungen	1	121	121					
301	tägi; Vorprojekt 1. Etappe (Umsetzung Machbarkeitsstudie)	4	300		50	250			
302	tägi; Bauprojekt 1. Etappe (Umsetzung Machbarkeitsstudie)	5	900			150	750		
303	tägi; Bauprojekt 1. Etappe (Umsetzung Machbarkeitsstudie)	5	25'000					5'000	20'000
304	tägi; Sanierung Lüftung Saalbau	5	545					545	
305	tägi; Sanierung Decke Saalbau	5	425					425	
306	tägi; mittlere Sanierung Personalhaus	4	600					600	
307	tägi; Sanierung Flachdach Saalbau	4	320					320	
308	tägi; Sanierung Flachdach Hallenbad	5	160					160	
309	tägi; Bereinigung Kauf-/Mietinventar	4	300	300					
309	tägi; Bereinigung Kauf-/Mietinventar	4	-150			-150			
310	Sportplatz Kreuzzegl; Kunstrasen	4	1'000					1'000	
311	Sportplatz Bernau; Beitrag Kunstrasen	4	300			300			
312	Sanierung Brühlpark	1	220	220					
313	Sanierung Kurtheater	5	160		80	80			

FINANZPLANUNG / INVESTITIONSPROGRAMM									
Nr.	Objekt	Code	Brutto	06	07	08	09	10	11<
601	Zentrumsplatz; Tiefgarage und Platz	1	2'400	2'400					
602	Ausgestaltung Zentrumsplatz	1	391	391					
603	Zentrumsplatz; 2. Etappe	5	180		30	60	90		
604	Umgestaltung Bahnhofplatz	4	2'500	30	220	1'000	1'250		
605	Str.Bau; Schartenstr. Teilstück Gemeindegrenze - St. Bernhardstr.	4	1'600		800	800			
606	Str.Bau; Sanierung Landstrasse	1	3'100	3'100					
607	Sanierung Landstrasse; Kt. Anteil	1	-1'350	-1'350					
608	Str.Bau; Zentral-/Bahnhofstrasse	3	1'350	500	850				
609	Str.Bau; Rosenuweg Teilstück Tägerhard-/Hardstrasse	1	805	680	125				
610	Str.Bau; Dorfstr. Teilstück Friedhof - Märzengasse	4	700	20	300	380			
611	Güterstrasse	4	300			300			
612	Zwysigstr.; Teilstück Etsel-/Mattenstr.	5	900			600	300		
613	Landstr. Teilstück GDE-Grenze / Staffelst	5	800				800		
614	Aeschstr. Teilstück Märzengasse	5	350				250	100	
615	Klosterfeld; Diverse	5	1'200				900	300	
616	Winkelriedstr. Teilstück Seminar-/Etselstr	5	350					350	
617	Tägerhardstrasse Teilstück Nelkenweg / Fohrhölzlistrasse	5	200					200	
701	Renaturierung Lugibach	5	300			50	250		
	Landerwerb		1'500	300	300	300	300	300	
	Unsicherheitsfaktor		-11'336		-1'113	-2'252	-3'188	-4'784	
	Total		71'314	13'379	10'013	9'008	7'438	7'176	24'300

Summierung nach Dringlichkeits-Codes:

0	Budgetkredit, Rahmenkredit	0
1	Projekt in Ausführung; Restkosten, Subventionen	19'015
2	Von ER beschlossen, Ausführung nächstes Jahr und/oder später	0
3	Beschlussreif; der kommenden ER beantragt	3'340
4	Projekt Dringlichkeit 1; Kostenschätzung	19'675
5	Projekt Dringlichkeit 2; Kostenschätzung oder Betrag 0, Ausführungsjahr x	39'120